

P2/xi/76

Krakow

1806/6
Wzrostka
szkola
G. Pawna

Sechste E i n l a d u n g

z u d e n

Prüfungen

a n d e n

fünf öffentlichen^{III} Bürgerschulen z u K r a k a u ,

6:1806

w e l c h e

nach dem geendigten Sommer = Kurse im Monate August 1806
werden abgehalten werden, als:

Den 12. und 13. an der Musterhauptschule, wo in einer Elementar = Klasse und vier ordentlichen Klassen sind	.. ..	325 Schüler.
Den 14. an der Hauptschule bei St. Barbara, wo in einer Elementar = Klasse und drey ordentlichen Klassen sich befinden	.. ..	237 —
Den 19. an der Trivialschule bei Corpus Christi zu Kasimir, wo es in zwey Klassen gibt	.. ..	61 —
Den 18. an der Mädchenschule bei St. Johann, wo man in einer Elementar = und drey ordentlichen Klassen zählt	.. ..	151 Schülerinnen.
Den 28. an der Mädchenschule bei St. Andreas, wo in einer Elementar = und drey ordentlichen Klassen sind	.. ..	110 —

Außer diesen haben noch an der Musterhauptschule Unterricht
gehossen:

a) Geistliche Böglinge	.. ..	37
b) Weltliche Präparanten	.. ..	1
c) Bestiffene der Zeichenkunst	1. Gymnasial = Schüler	12
	2. Künstler	4

Betrag der in diesem Sommer = Kurse Unterrichteten 938

Die Prüfungen werden des Vormittags von 9 bis 12, und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu ganzen Tagen, an der Trivial = Schule zu Kasimir aber nur durch einen Vormittag abgehalten werden.



Stary zasob
Prog. szkolne



K r a k a u .

Gedruckt bei Joseph Georg Traßler, Kais. auch Kais. Kön. Subernial = Buchdrucker,
Buch = und Kunsthändler.

V e r z e i c h n i s s

der an der Kais. auch Kais. Königl. Kra-
kauer Musterhauptschule angestellten Personen
und deren Beschäftigung.

O b e r a u f s e h e r.

Herr Kasimir Wohlfeil führet die Oberleitung des sämmtlichen bür-
gerlichen Schulwesens im westlichen Galizien.

Er trug den geistlichen Zöglingen die Hauptsätze der Psychologie, die
Grundsätze zu Bildung des Herzens und V... und der Katechi-
sirkunst vor

D i r e k t o r.

Herr Joseph Berski handhabet die Ordnung an der Musterhaupts-
schule, leitet die übrigen Schulen in der Stadt und im Kreise, und
lehrete:

- | | | | | | | |
|--------------------------------------|----|----|----|----|----|----|
| 1. Die Körpermessung | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| 2. Das Rechnen in Brüchen | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| 3. Die praktische Pädagogik. | .. | .. | .. | .. | .. | .. |

K a t e c h e t.

Der Wohllehrwürdige Herr Karl Weiß, Weltpriester, lehrte:

- | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|
| 1. Die ersten Begriffe von Gott und der Religion gesprächweise in
der deutschen und polnischen Sprache | I | 2 | .. | .. | .. | .. |
| 2. Den erweiterten Religionsunterricht nach dem Katechismus No. 3.
.. .. . | .. | .. | 4 | 2 | 2 | .. |
| 3. Die christliche Sittenlehre | .. | .. | .. | 2 | .. | .. |
| 4. Die Gründe in die Kenntniß der Religion | .. | .. | .. | .. | 2 | .. |
| 5. Die Evangelien | .. | .. | .. | 1 | .. | .. |

Er gab auch an der Mädchenschule bei St. Johann wöchentlich durch
8 Stunden Unterricht.

L e h r e r.

Herr Ferdinand Schmirig, frank.

Herr Joseph Raab lehrte:

- | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|
| 1. Die deutsche Sprachlehre | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| 2. Das 4te und 5te Stück des Lesebuchs von der Haushaltungskunst
und Vaterlandsliebe | .. | .. | .. | 3 | 2 | .. |
| 3. Den Styl oder das Verfassen gemeinnütziger schriftlicher Aufsätze.. .. . | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
.. .. . | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| 4. Die Naturgeschichte | .. | .. | .. | .. | 4 | .. |
| 5. Das Schönschreiben | .. | .. | .. | .. | 2 | .. |
| 6. Die Anfangsgründe der lateinischen Sprache | .. | .. | .. | 4 | .. | .. |

Herr Ignaz Chambrez lehrte:

- | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|
| 1. Die Anleitung zu den leichtesten schriftlichen Aufsätzen | .. | .. | .. | 2 | .. | .. |
| 2. Die Erdbeschreibung | .. | .. | .. | .. | 2 | .. |
| 3. Die bürgerliche Baukunst | .. | .. | .. | .. | 3 | .. |
| 4. Die Mechanik | .. | .. | .. | .. | 2 | .. |
| 5. Das Zeichnen für Normal- und Gymnasial-Schüler | .. | .. | .. | .. | 8 | .. |
| 6. Dasselbe für junge Künstler an jedem Sonntage 4 Stunden. | .. | .. | .. | .. | .. | .. |

Herr Georg Kwistek lehrte:

- | | | | | | | |
|--|----|----|----|----|----|----|
| 1. Die deutsche Sprachlehre | .. | .. | .. | 4 | .. | .. |
| 2. Praktische Übungen über die Regeln der deutschen Sprachlehre in
Sätzen | .. | .. | .. | .. | 2 | .. |
| 3. Das zweyte Stück des Lesebuchs von der Rechtchaffenheit
.. .. . | .. | .. | .. | 4 | .. | .. |
| 4. Das flüssige deutsche Lesen | .. | .. | .. | .. | 2 | .. |
| 5. Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden
.. .. . | .. | .. | .. | 3 | 2 | .. |
| 6. Deutsche und polnische Sätze, die im Ausdrucke von einander
abweichen | .. | .. | .. | .. | 1 | .. |
| 7. Das polnische Lesen | .. | .. | .. | .. | 1 | .. |
| 8. Nachlesen der erklärten Religionslehren | .. | .. | .. | 2 | 1 | .. |

Wöchentliche Lehrstunden in der						
Elementar	1.	2.	3.	4.	Preparanten	Zu- sam- men
K l a s s e.						
	4	4
	3	..
	2	..
	4	9
	I	2	..	..	..	..
	4	2	2	..
	2	..	..
	2	..	..
	1	..	16

	3	2	..
	3	..
	4	..
	2	..
	4	..	20
	2	..	..
	2	..
	3	..
	2	..
	8	17

	4	..	..
	2	..
	4	..
	2	..
	3	2	..
	1	..
	1	..
	2	1	..	..	..	22

Wöchentliche Lehrstunden in der						
Elementar	1.	2.	3.	4.	Präparanten	Zu- sam- men.
	4					
	2					
	7					
	4					
	2					
	3					
		1				23
6						
6						
		4	4			20
	4					
	1					
			3	3		
				2		13
5						5
Betrag der wöchentlichen Lehrstunden						22 28 28 29 34 8 149

Herr Johann Mozarski krank.
Herr Leopold Grabowski lehrte:

1. Die Übungen in der deutschen Sprache
2. Das praktische Abändern und Abwandeln in Sätzen
3. Das deutsche richtige Lesen mit Ausfragen darüber
4. Das deutsche und polnische Schönschreiben
5. Die Regeln vom Unterschiede der Buchstaben und vom Theilen der Wörter
6. Die Erzählungen aus dem Sittenbüchlein
7. Die polnische Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden

Herr Benzel Tomatschek lehrte:

1. Das deutsche Lesen
2. Die Übung in der deutschen Sprache, nebst Entwicklung der Begriffe von dem Nutzen und der Schädlichkeit der Dinge
3. Das deutsche, polnische und lateinische Schönschreiben

Herr Kasimir Adam Wohlfeil, Lehrpraktikant lehrte:

1. Das polnische Lesen
2. Das Kopfrechnen
3. Das Rechnen in benannten Zahlen und Brüchen
4. Sätze über die Regeln der deutschen Sprachlehre in beiden Sprachen

Matthias Kreisler, Familias leistete Aushilfe beim Unterrichte im Schreiben, und lehrte auch das polnische Lesen

Eintheilung der Klassen.

Elementar = Klasse.

Schüler zwischen dem 6ten und 14ten Jahre. Ihrer sind 78
Hier wurde wöchentlich gelehret:

1. Die Begriffe von Gott und der Religion gesprächweise in polnischer Sprache .. 1 Stunden.
2. Nachlesen der erklärten Religionslehren 2 ..
3. Das deutsche Lesen 6 ..
4. Das polnische Lesen 5 ..
5. Die richtige Aussprache der Buchstaben, und die Regeln vom Theilen der Wörter in Sylben 2 ..
6. Die Übung in der deutschen und polnischen Sprache, mit Entwicklung der Begriffe von dem Nutzen und der Schädlichkeit der Dinge 6 ..

22 Stunden.

I. Klasse.

Schüler zwischen dem 7ten und 15ten Jahre. Ihrer sind 100
Hier wurde wöchentlich gelehret:

1. Die Religion durch Gespräche in beiden Sprachen 2 Stunden.
2. Das Nachlesen der erklärten Religionslehren 1 ..

3.	Das deutsche richtige Lesen mit Ausfragen darüber	..	..	..	7 Stunden.
4.	Das polnische Lesen	..	..	..	4 —
5.	Die Übung in der deutschen Sprache	..	..	..	4 —
6.	Das praktische Abändern und Abwandeln in Sätzen	..	..	..	2 —
7.	Das Kopfrechnen	..	..	..	1 —
8.	Die Erzählungen aus dem Sittenbüchlein	..	..	..	3 —
9.	Das Schönschreiben	..	..	..	4 —

28 Stunden.

II. Klasse.

Schüler zwischen dem 8ten und 16ten Jahre. Ihrer sind 64

Hier wurde wöchentlich gelehret:

1.	Die Religionslehre nach dem Katechismus Nro. 3 in beiden Sprachen	..	..	..	4 Stunden.
2.	Die deutsche Sprachlehre mit Sprachübungen in Sätzen	..	..	..	6 —
3.	Das deutsche Lesen	..	..	..	2 —
4.	Das polnische Lesen	..	..	..	1 —
5.	Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden	..	..	..	3 —
6.	Die polnische Rechtschreibung	..	..	..	1 —
7.	Das 2te Stück des Lesebuchs von der Rechtschaffenheit	..	..	..	4 —
8.	Das Rechnen	..	..	..	3 —
9.	Das deutsche und polnische Schönschreiben	..	..	..	4 —

28 Stunden.

III. Klasse.

Schüler zwischen dem 9ten und 19ten Jahre. Ihrer sind 66

Hier wurde wöchentlich gelehrt:

1.	Der erweiterte Religions-Unterricht nach dem Katechismus Nro. 3	..	..	..	2 Stunden.
2.	Die christliche Sittenlehre	..	..	..	2 —
3.	Die Evangelien	..	..	..	1 —
4.	Die deutsche Sprachlehre	..	..	..	3 —
5.	Die deutsche Rechtschreibung mit dem Diktandoschreiben verbunden	..	..	..	2 —
6.	Das 4te und 5te Stück des Lesebuchs von der Haushaltungskunst und der Vaterlandsliebe	..	..	..	3 —
7.	Deutsche und polnische Sätze über die Regeln der Sprachlehre	..	..	..	2 —
8.	Die Anfangsgründe der lateinischen Sprachlehre	..	..	..	4 —
9.	Deutsche und polnische Sätze, die im Ausdrucke von einander abweichen	..	..	..	1 —
10.	Die Anleitung zu den leichtesten schriftlichen Aufsätzen	..	..	..	2 —
11.	Das Rechnen in Brüchen	..	..	..	3 —
12.	Das deutsche und lateinische Schönschreiben	..	..	..	4 —

29 Stunden.

IV. Klasse.

Schüler zwischen dem 9ten und 22ten Jahre. Ihrer sind 17

Hier wurde wöchentlich gelehret:

1.	Der erweiterte Religions-Unterricht mit Beweisen aus der heiligen Schrift	..	..	..	2 Stunden.
2.	Die Gründe in die Renatiz der Religion	..	..	..	2 —
3.	Das Ausführliche der deutschen Sprachlehre	..	..	..	2 —
4.	Die Erdbeschreibung	..	..	..	2 —
5.	Die Meßkunst	..	..	..	3 —
6.	Die Naturgeschichte	..	..	..	4 —
7.	Die bürgerliche Baukunst	..	..	..	3 —
8.	Die Rechenkunst	..	..	..	2 —
9.	Die Mechanik	..	..	..	2 —
10.	Der Styl, oder gemeinnützige schriftliche Aufsätze	..	..	..	2 —
11.	Das Zeichnen	..	..	..	8 —
12.	Das Schönschreiben	..	..	..	2 —

34 Stunden.

Dem geistlichen Seminariums = Schülern, deren 37 waren, wurden die Hauptsätze der Psychologie, die Grundsätze zu Bildung des Verstandes und des Herzens, dann die Katechisir Kunst und die Pädagogik vorgetragen.

Ordnung der Prüfung.

Am ersten Tage wird des Vormittags die Elementar- und erste; und des Nachmittags die zweite Klasse, am zweiten Tage aber des Morgens die dritte, und nach dem Essen die vierte Klasse geprüft. Die Lehrgegenstände kommen in der Ordnung vor, wie sie in der Eintheilung der Klassen angeordnet sind, und jedes Mal legt man die Probschriften und Zeichnungen der Schüler den Anwesenden zur Beurtheilung vor. Hierauf werden diejenigen Schüler, welche sich durch Fleiß und preiswürdige Sitten hervorgethan haben, verlesen, und die vorzüglichsten derselben mit Prämien erfreuet werden.

Nachrichten.

I.

Die Hohe Landesstelle eröffnet unterm 21ten März Zahl 9939, es sey mittelst Höchsten Hofkanzleydekrete vom 28ten Februar l. J. bedeutet worden, daß aus dem Grunde, weil in dem weltlichen Galizien sowohl an der Musterhauptschule als an den übrigen Hauptschulen das laufende Schuljahr mit dem 1ten September angefangen habe, der Sommer = Kurs im Monate August zu schließen, genehmiget worden sey.

Um aber die Bürgerschulen mit den höhern Schulgattungen in Gleichförmigkeit zu setzen, wird zugleich verordnet, daß das Schuljahr künftighin mit dem 3ten November zu eröffnen, und bis zum 21ten September fortzusetzen, folglich die Winterprüfung gegen Ostern abzuhalten sey, welche Ordnung an der Musterhauptschule, sämtlichen Hauptschulen und den höhern Mädchenschulen beobachtet werden soll.

Auf dem Lande (für Stadt- und Dorfschulen) wird gestattet, die Vakanz in eine Zeit, da die Aeltern ihrer Kinder zur Aushilfe bei der Feldarbeit am nöthigsten haben, zu verlegen; jedoch dürfen diese Ferien nie über fünf Wochen dauern. Es ist daher am zuträglichsten, dieselben in diesem Lande vom 20ten Juli bis 24ten August festzusetzen.

II.

In Folge Hohen Gubernialdekrets vom 16ten May l. J. Zahl 17497 ist Herr Kasimir Adam Wohlfeil in Rücksicht seiner empfehlungswürdigen Eigenschaften und zurückgelegten Studien zum unentgeltlichen Lehrpraktikanten an der Krakauer Musterhauptschule mit der Hohen Versicherung ernannt worden, daß auf ihn bei Besetzung der einst zu erledigenden Lehrstellen nach seiner Verwendung, Moralität und Brauchbarkeit billiger Bedacht werde genommen werden.

III.

Die Hohe Landesstelle verordnet unterm 14ten Februar Zahl 2139, daß die pädagogisch = katechetischen Vorlesungen für die Hörer der Theologie des vierten Jahrganges mit Eröffnung des Sommer = Kurses an der Musterhauptschule eingeleitet werden.

Der Herr Oberaufseher hat die Vorlesungen über Psychologie, die Grundsätze zu Bildung des Verstandes und des Herzens und die Katechisir Kunst für die geistlichen Schöler durch die Monate April, May und Junius abgehalten, dann aber übte sie der Herr Direktor der Musterhauptschule durch den Monat Julius in der praktischen Pädagogik so weit, als diese für Trivial = Schulen nothwendig ist.

Herr Domherr Dominik Markiewicz war jedes Mal durch die ganze Zeit der praktischen Übungen in der Katechetik gegenwärtig, um sich als Professor der Pastoral = Theologie von dem guten Fortgange und der Geschicklichkeit in der Katechisir Kunst seiner Schöler zu überzeugen.

IV.

An der deutschen Schule zu Jędrzejów ist der 2te Klassen = Lehrer Johann Jedliczka gestorben, und auf erhaltene Nachricht hierüber der Konkurs zur ehesten Wiederbesetzung dieser Lehrstelle in dem Krakauer und den benachbarten Kreisen ausgeschrieben worden. Das Jędrzejower Bisthums Abteystift als Schulpatron hat sonach aus den Kompetenten den an der Neumarkter Stadtschule im Sa-

dezer Kreise mit Auszeichnung dienenden Lehrer Herrn Franz Domoradzki auf gedachte Lehrstelle ernannt, und nebstdem noch aus preiswürdigem Schulleifer den Herrn Joseph Sniżko zum Elementar-Lehrer gewählt.

O p i s

jakich przedmiotów nauk w biegu upłynionym uczyły się dzieci w Wzorowej Szkole Głównej.

W Klasse Elementarney, gdzie jest Uczniów 78.

1. Najistotniejszy wyobrażenia o Bogu i Religii w języku Polskim. 2. Czytanie objaśnionych nauk Religii. 3. Czytanie Niemieckie. 4. Czytanie Polskie. 5. Reguły o różnicy głosek i dzieleniu słów pojedynczych na zgłoski. 6. Cwiczenie w języku Niemieckim.

W Klasse pierwszey, gdzie jest Uczniów 100.

1. Nauka Religii w języku Polskim, iednak najistotniejszy iej części oraz w języku Niemieckim. 2. Czytanie objaśnionych nauk Religii. 3. Czytanie Niemieckie. 4. Czytanie Polskie. 5. Cwiczenie w języku Niemieckim. 6. Praktyczne przypadkowanie i czasowanie. 7. Ustna nauka liczenia. 8. Hystoryki z Książki Obyczayności. 9. Formowanie charakteru.

W Klasse drugiey, gdzie jest Uczniów 64.

1. Nauka Religii w języku Niemieckim i Polskim. 2. Grammatyka Niemiecka połączona z praktycznem ćwiczeniem w języku. 3. Płynne Czytanie Niemieckie. 4. Czytanie Polskie. 5. Pifownia Niemiecka połączona z pisanem dyktowanym. 6. Pifownia Polska. 7. Nauka o obyczayności. 8. Arytmetyka. 9. Formowanie Niemieckiego i Polskiego charakteru.

W Klasse trzeciey, gdzie jest Uczniów 66.

1. Obszerniejsza nauka Religii. 2. Nauka moralu chrześciańskiego. 3. Ewangelie. 4. Grammatyka Niemiecka. 5. Pifownia Niemiecka połączona z pisanem dyktowanym. 6. Nauki o gospodarności i miłości Oyczyzny. 7. Cwiczenie w języku Niemieckim przez formowanie rozmaitych sensów. 8. Początki języka łacińskiego. 9. Formowanie takowych sensów, które co do wyrazów tak w języku Niemieckim jak w Polskim znacznie się różnią. 10. Sposob pisania listów. 11. Arytmetyka w liczbach łamanych. 12. Formowanie charakteru Niemieckiego i Polskiego.

W Klasse czwartey, gdzie jest Uczniów 64.

1. Nauka Religii z dowodami z pisma Świętego. 2. Dowody o Bostwie Religii Chrześciańskiej. 3. Grammatyka Niemiecka. 4. Geografia. 5. Geometrya. 6. Hystorya Natury. 7. Arytmetyka w liczbach łamanych. 9. Mechanika. 10. Sposob pisania listów. 11. Rysunki. 12. Formowanie Charakteru.

Alumnom duchownym w Seminaryum zostającym; których było 37, dawano Prelekcye z Psychologii, z Prawideł kształcenia rozumu i serca, z katechetyki i Pedagogiki.

U w i a d o m i e n i e

względem Szkół Narodowych w Galicyi Zachodniej.

Wysokie Gubernium uwiadomia pod dniem 21 wższym Marea, pod liczbą 9939, że Mocą Najwyższego Dekretu Nadwornego od dnia 28go Lutego pozwolono, aby z powodu tego,

gdy w Zachodniej Galicyi tak w Wzorowej Szkole Głównej, iako też w innych Szkołach Głównych bieżący rok Szkolny rozpoczął się dnia 1go Września, bieg nauk letni w Sierpniu zakończonym został.

Ażeby zaś co do Wakacyi tak w Szkołach Narodowych iak w wyższych Szkołach gatunkach iednakowy porządek był zachowany, nakazuje się, aby przyszedł rok szkolny dnia 3go Listopada rozpoczętym, a dopiero dnia 21go Września r. p. był zakończonym; a zatem należy popis po biegu nauk zimowym około Wielkanocy odbywać. Ten porządek w Wzorowej Szkole Głównej, w wszystkich innych Szkołach Głównych i Szkołach Pamięskich wyższych ma być zachowanym.

W miasteczkach i na wsi pozwala się mieć Wakacye w takowym czasie, gdy Rodzice swoich dzieci na pomoc przy robotach potrzebują i iednak nigdy nad pięć tygodni trwać niepowinny. Zdać się więc rzeczą naydogodniejszą, aby takowe w tym kraju od dnia 20go Lipca do dnia 24go Sierpnia były ustanowione.

II.

Mocą Wyfokiego Dekretu Gubernialnego od dnia 16go Maja pod liczbą 17497 JMć Pan Kazimierz Adam Wohlfeil z względu na chwalebne iego przymioty i nauki w Akademii nabyte został nominowanym Nauczycielem praktykującym w Krakowskiej Wzorowej Szkole Głównej z przydanym zapewnieniem, że w stosunku iego zdatości, przykładania się i moralności, gdy się zdarzy sposobność uczynienia go aktualnym Nauczycielem, naypierwsze względy na niego będą miane.

III.

Wyfokie Gubernium nakazuje pod dniem 14go Lutego pod liczbą 2139, ażeby Pedagogiczno-Katechetyczne Prelekye dla Słuchaczy Teologii czwartego roku z otwarciem letniego biegu nauk w Wzorowej Szkole Głównej były rozpoczęte.

W. JMć Pan Inspektor Szkół Generalny te Prelekye z Psychologii, prawideł kształcenia rozumu i serca i Katechetyki dla Duchownych Alumnów sam dawał przez miesiące Kwiecień, Maj i Czerwiec; potem zaś przez miesiąc Lipiec ćwiczył ich W. JMć P. Dyrektor Wzorowej Szkoły Głównej w Pedagogice praktycznej, ile się Szkół Trywialnych tyczy.

W. JMć Xiądz Kanonik Dominik Markiewicz przez cały przeciąg praktycznych ćwiczeń w sztuce Katechizowania bywał przytomnym, aby się iako Professor Teologii Pastoralnej przekonał o dobrym postępku i zdatości w Katechizowaniu Alumnów swoich.

IV.

Nauczyciel drugiej Klasy przy Szkole Głównej w Jędrzejowie Pan Jan Jedliczka zeszedł z tego świata. Przewielebny Konwent iako Patron tej Szkoły na miejscu zmarłego nominował Pana Franciszka Domaradzkiego Nauczyciela w Nowym Targu w Cerkwie Sandeckim, obierając oraz z gorliwości dla dobra Szkoły Pana Józefa Sniżko Nauczycielem Klasy Elementarnej.

